



Die Felsberger Handball-Geschichte bewahren – das hat sich Peter Pfaff zum Ziel gesetzt. In seiner Chronik hat er viele Höhepunkte festgehalten. FOTOS/REPRO: MANFRED SCHAAKE



Einer der erfolgreichsten Handballer der Region: Franz Wagner aus Felsberg.

Bernd Giesecking kommt nach Gudensberg

Gudensberg – Klar, dass man unter Corona vorsichtig mit seinen Prognosen umgeht. Dennoch ist ziemlich klar: Das neue Jahr kommt, die Pandemie geht aber (noch) nicht.

Ein Lichtblick: Kabarettist Bernd Giesecking rechnet wieder ab und zusammen. „Ab dafür“ ist sein messerscharfer und gnadenloser satirischer Jahresrückblick, in 2022 endlich wieder auf der Bühne des Gudensberger Bürgerhauses.

Am Sonntag, 16. Januar, ab 18 Uhr zückt Giesecking sein verbales Schwert. Trotz eingeschränkter Platzzahl gibt es noch Karten.

Giesecking, der seit über 30 Jahre als Humor-Solist unterwegs ist, dringt tief in politische, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse ein und fördert allerhand Freches und extrem Aberwitziges zu Tage.

Der gefühlte Erfinder der Jahresrückblicke findet auch abseits bekannter Pfade Rohstoff für seine rasante Achter-



Bernd Giesecking Kabarettist

bahnfahrt durch die letzten 12 Monate Weltgeschehen. Giesecking macht hierbei Schnitte, auf die mancher Metzger neidisch ist.

Tickets im Vorverkauf für 20 Euro können online über gudensberg.de, über reservix.de, über alle Reservix-Verkaufsstellen sowie im Bürgerbüro der Stadt Gudensberg erworben werden.

Tickets an der Abendkasse kosten dann 22 Euro. Einlass ab 17.30 Uhr. Bitte beachten für den Besuch: Die Veranstaltung findet unter den aktuell geltenden Kontakt- und Hygienevorschriften des Landes Hessen statt.

Es gilt die 2G plus Regel. Besucher müssen geimpft oder genesen und tagesaktuell negativ getestet sein, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Veranstalter weiter. Menschen mit einer Auffrischungsimpfung benötigen keinen Test. Maskenpflicht und Abstandsregeln bleiben bestehen. see

ARCHIVFOTO: THOMAS ROSENTHAL

Tickets gibt es noch an der Abendkasse oder im Vorverkauf unter gudensberg.de

Erstes Spiel bei Eiseskälte

100 Jahre Handball in Felsberg – Großfeld-Turnier geplant

VON MANFRED SCHAAKE

Felsberg – 100 Jahre Handball in Felsberg. Dieses Jubiläum will der Turn- und Sportverein Eintracht 1863 Felsberg gebührend feiern. „Wir halten unseren Handballsport in Ehren und freuen uns auf ein schönes Fest“, sagt Eintracht-Vorsitzender Stefan Schmid.

Geplant ist ein Feldhandball-Turnier mit heimischen Mannschaften. Dabei soll der einst so beliebte Großfeld-Handball wieder aufleben. Schmid freut sich auf eine Attraktion für viele Sportfreunde, kann aber angesichts der aktuellen Lage noch keinen Termin nennen. Der soll auch mit dem TSV Jahn 1895 Gensungen abgestimmt werden, der schon 2020 sein 125. Bestehen feiern wollte. In Gensungen wird seit 1925 Handball gespielt.

Die Anfänge

„Mittlerweile ist Feldhandball nahezu ausgestorben, quasi eine vergessene Sportart“, schreibt Peter Pfaff in seiner 2015 herausgegebenen Handball-Chronik über den Sport auf dem Großfeld. Der 67-jährige Marktmanager im Ruhestand hat mit viel Fleißarbeit alle Details des Felsberger Handballs dokumentiert. Sein Großvater Konrad Fenge war Mitbe-



Das erste Bild der Felsberger Handballer: Die Gründer mit der Mannschaft des Kaufmännischen Lehrlingsheimes Kassel, gegen das man im ersten Spiel 0:1 verlor.

gründer der Handballsparte, gemeinsam mit Konrad Löber, Willi Fenge, Kurt Richter, Heinrich Maifarth, Georg Schmidt, Christian Schmidt, Heinz Goldschmidt, Martin Willeitner, Daniel Mansbach und Initiator Bernhard Richter, der das Spiel aus Kassel mitbrachte.

„Es ging mit Feuereifer ans Werk“, hat Kurt Richter in seinem ersten Protokoll festgehalten.

„Der erste Ball wurde gemeinsam zusammengespart“, heißt es in Pfaffs Chronik. Weil die jungen Männer noch nicht ins Gasthaus durften, trafen sie sich zur Spielersitzung in Löbers Backstube. Einen Sportplatz gab es

damals noch nicht. Die Handballer zogen von Wiese zu Wiese, bauten die Tore aus Bohnenstangen auf und wieder ab. Auch Ballnetze gab es noch nicht.

Bei bitterer Kälte und hohem Schnee – so die Chronik – fand am 22. Januar 1922 das erste Spiel in Felsberg statt. Gegen das kaufmännische Lehrlingsheim Kassel verlor man 0:1. „Jetzt hatte uns das Handballspiel mit Haut und Haaren“, schreibt Kurt Richter.

Peter Pfaff: „Im ganzen Fulda-Eder-Gau gab es damals noch keine Mannschaften, sodass Gegner nur im Raum Kassel gesucht werden konnten.“ Später fuhr man mit

dem Zug bis nach Frankfurt, Hannover, Halle, Leipzig und Köln.

Die Erfolge

Bereits 1924 wurde Felsberg Gaumeister. Im April 1927 spielte Felsberg in Gera um die Mitteldeutsche Meisterschaft mit. „Allein die Teilnahme machte Felsberg in allen Handball-Hochburgen bekannt“, sagt Pfaff.

„Die Bezirksmeisterschaft 1966 war einer unserer größten Erfolge“, freut sich Handball-Legende Franz Wagner (73) noch heute. Unvergessen bleibt ein Sonntag im Spätsommer 1966.

Vor mehr als 600 Zuschauern spielten die Felsberger ge-

gen den SV Hermannia Kassel. Eine Minute vor Schluss steht es 12:12. Schiedsrichter Heine Assmann aus Immenhausen sagt zu Wagner: „Werf druff, ich muss gleich abpfeifen.“ Die Verlängerung droht.

Der damals 18-jährige Franz Wagner trifft aus 19 Metern. Felsberg wird Bezirksmeister und steigt in die Verbandsliga auf. „Ich habe direkt draufgedonnert“, sagt Wagner, „die Freude lässt sich gar nicht beschreiben.“ Als Wagner 65 wurde, titelte die HNA: „Der Uwe Seeler des Handballs feiert Geburtstag.“

Als absoluten Höhepunkt bezeichnet Chronist Pfaff den 12. September 1968. Gegen namhafte Gegner wie Jahn Gensungen, KSV Baunatal sowie die Kasseler Vertreter ESV Jahn, TSG Niederrhein und KSV Hessen stieg Felsberg als Meister der Verbandsliga in die Oberliga Südwest auf – damals die zweithöchste deutsche Spielklasse. Allerdings musste die Eintracht nach zwei Jahren wieder absteigen.

Pfaff selbst spielte vom neunten Lebensjahr an für die Eintracht, war als Trainer und im Vorstand aktiv. Wertvolles Material aufzubewahren war für Pfaff die Motivation zur Chronik.

» ARTIKEL UNTEN

Elf Jahre in der Zweiten Bundesliga

Handball mit Herz ist seit Jahrzehnten das Motto des Erfolgs im Edertal. Gensungen und Felsberg waren früher Erz-Rivalen. 1990 gründeten Jahn Gensungen und Eintracht Felsberg die Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Gensungen/Felsberg.

Ab 1997 spielte man nach der Südwestdeutschen Meisterschaft elf Jahre in der 2. Bundesliga. Seit zwei Jahren wieder in der 3. Liga.

Im Edertal ist man stolz auf die Jugend-Spielgemeinschaft (JSG) Dreiburgenstadt, die 2013 von den Vereinen Felsberg, Böddiger, Brunlar, Gensungen und Melgershausen gegründet

worden war. Diese JSG sei nach wie vor „sehr, sehr gut aufgestellt“, wie Stefan Schmid und Herbert Horn von der JSG betonen. Rund 300 Kinder und Jugendliche sind derzeit aktiv.

Für die Verantwortlichen gilt auch heute noch, was Handball-Mitbegründer Kurt Richter vor genau 70 Jahren den jüngeren Generationen ans Herz legte: „Haltet in Ehren unser schönes Handballspiel, mit viel Mühe und noch mehr Liebe haben wir es aufgebaut. Und ist es mal unten, mit Kameradschaft, Ehrgeiz und Ausdauer geht es auch wieder aufwärts. Wir Alten stehen hinter Euch.“ m.s.



DESIGN-KÜCHEN DIREKT AB WERK
Profitieren Sie bei Beratung und Preis!

WIR HABEN GEÖFFNET!

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin in unserem Werkstudio in der Holländischen Straße 316!

müller küchen – Werksverkauf Kassel
Holländische Straße 316, 34127 Kassel
Mo, Mi, Do, Fr: 10:00 – 18:30 Uhr
Sa: 10:00 – 16:30 Uhr
Tel. +49 (0) 561 – 861 94 176
www.mueller-kuechen-kassel.de

müller | Küchen
Qualität seit über 100 Jahren

KOLLEKTIONS-WECHSEL
Ausstellungsküchen reduziert!